

Oh(r)e)wurm

Regionales

Kontor in Niederndodeleben wurde eröffnet

Holunderblütenfest erlebte große Premiere

Niederndodeleben (hoe)

Im Schatten der Schnarsleber Bismarckeiche konnten die Gäste am 16. Juni Holunderprodukte kosten und kennen lernen. Und Gäste kamen zahlreich, voran die Schirmherrin des einmaligen Projektes, ein Dokumentationszentrum über Kunst, Küche und Kultur des schwarzen Holunders (*Sambucus Nigra*), Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke. Auch Landrat Thomas Webel, VG-Leiterin Steffi Trittel und Bürgermeister aus der Hohen Börde zeigten sich beeindruckt von der Kreativwerkstatt. Initiatorin Ursula E. Duchrow und Heinz-Werner Buhr haben eineinhalb Jahre lang auf diesen Sonntagnachmittag hingearbeitet,

und viele fleißige Helfer haben Zeit und Kraft in dieses Holunderprojekt gesteckt.

Allerlei Wissenswertes kann Ursula E. Duchrow vermitteln, denn heute sind die heilenden Kräfte des Holunders nicht mehr so bekannt. Alles, sogar die Rinde ist zu verarbeiten. Heilendes und gleichzeitig gutes Essen und Trinken, konnten dann auch die Gäste probieren, Brot, Saft, Wein, Sekt, Bier und Likör, Eis, Schokolade, sogar Schinken von und mit Holunder. Es war ein Fest für große und kleine Besucher, und Niederndodeleben kann von sich behaupten, das weltweit erste Holunderkontor zu besitzen um damit alte Bräuche zu tradieren.



Hans-Jürgen Eckhard schenkt Holunderbier aus

Fotos (2): Bettina Igel



Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke (links) mit einer Holunderpflanze aus Niederndodeleben als Geschenk, daneben der Bürgermeister von Rottmersleben Hans-Eicke Weitz